

## Osterkerze 2026 — durch Jesus verwandelt



Das Zentrum der Osterkerze bildet ein grünes Kreuz. Es erinnert an das Leiden Christi, ist aber gleichzeitig ein Zeichen für neues Leben - ein Leben, das durch den Tod und die Auferstehung Jesu möglich wird. Die Hoffnung steht also in der Mitte der Kerze: Jesu Auferstehung schenkt Hoffnung zum ewigen Leben. Ein goldener Rand fasst das grüne Kreuz ein und verkündet uns damit das ewige Leben in Gott. Gottes Liebe ist beständig und unverlierbar.

Aus dem Fuße des Kreuzes wachsen kräftige grüne Blätter. Denn das Kreuz ist Ursprung neuen Lebens. Durch Gottes Wirken ermöglicht es Wachstum und Fruchtbarkeit.

Auf dem Blattwerk sitzt eine Raupe. Dort kann sie sich an den saftigen Blättern sattfressen und wachsen. Damit startet sie zugleich einen Prozess der Verwandlung. Auch so entsteht ein neues Leben. Es mag oft schmerzhaft und herausfordernd sein, oft scheint der Weg ungewiss und kaum vorstellbar, aber für die Zukunft ist er notwendig.

Über der Raupe hängt der Schmetterlingskokon. Er symbolisiert die Wartezeit: Aus einer scheinbar stillen, toten Hülle wird ein neues Lebewesen hervorgehen. Der Kokon ist mit einem der fünf Wundmale Jesu am Kreuz verbunden. Denn die Verwandlung ist an Jesus gebunden. Auch sein Leiden und Tod am Kreuz scheinen gleich einem Stillstand, einem Ende. Aber aus dem Kreuz wächst neue Hoffnung. Durch Gottes Liebe zu den Menschen wird in diesem Moment Leben neu geboren.

Oberhalb ist bereits ein gelb strahlender Schmetterling zu erkennen, der sich aus der Mitte des Kreuzes erhebt. Er ist das Symbol für das Osterfest, für die Auferstehung Jesu. Er ist die leuchtende Ostersonne,

das Licht, das selbst in dunklen Zeiten Hoffnung schenkt. Die Farbe Gelb steht für Freude, Klarheit, Orientierung und göttliches Licht.

Der Schmetterling ermutigt uns, in unserer zerrissenen Welt Hoffnung zu finden und Verantwortung zu übernehmen.

Wir sollen uns auf den Weg begeben, hin zur Freiheit, zum Frieden, zum Leben und zum Neubeginn.

Die Verwandlung der Raupe zum Kokon und schließlich zum Schmetterling zeigt uns, dass Jesus auch unser Leben verwandeln kann. Wir sind eingeladen, uns von ihm verwandeln zu lassen und immer wieder neu zu beginnen. Nicht nur wenn wir Fehler gemacht haben oder gar Unrecht geschehen ist, dürfen wir um Vergebung bitten und auf einen Neubeginn hoffen.

Die Eucharistie ist das sichtbare Geschenk von Jesus an uns. Er schenkt uns damit heute wie damals einen Neubeginn. „Durch Jesus verwandelt“ – die Osterkerze erinnert daran, dass jede Eucharistiefeier ein Neubeginn ist: In der Kommunion schenkt sich Jesus immer wieder neu und damit wird die Feier an jedem Sonntag neu zu einem kleinen Osterfest.

Die Wundmale, das Alpha und das Omega sowie die Jahreszahl 2026 sind in kräftigem Rot gestaltet. Es ist die Farbe der Liebe, aber auch des Schmerzes, des Opfers und der Gemeinschaft mit Gott. Die roten Wundmale verankern – für das ganze Jahr – die Erinnerung an Jesu leidenschaftliches Handeln und seine Liebe. Sie machen deutlich:

Gott verliert uns nicht aus dem Blick, er trägt das Leiden mit, er stützt uns in der Veränderung. Gottes Geschichte bedeutet von Anfang bis Ende Liebe und Neubeginn, Alpha und Omega. Daher ist auch unser Abschluss nie ein definitives Ende, sondern immer ein neuer Anfang in Gott.

Unsere Zeiten sind oft von Konflikten, Unsicherheit und Trauer geprägt. Die Osterkerze ruft uns dazu auf, im Schein ihres Lichtes – wie der gelb leuchtende Schmetterling – Hoffnung zu schenken, Freiheit, Frieden und Leben zu fördern. Wir sind eingeladen, diese Verwandlung zuzulassen, neu zu beginnen und Vergebung zu suchen. Und wir sollen Begleiter für andere auf dem Weg des Neubeginns sein.

Möge diese Osterkerze uns nun heute, in diesem Jahr und darüber hinaus daran erinnern: Durch Jesus verwandelt, können auch wir verwandeln - unser Leben, unsere Gemeinschaft, unsere Welt.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Feier und einen hoffnungsvollen Blick auf das, was neu werden darf. Ein gesegnetes und frohes Osterfest für Sie und Ihre Lieben!

*Caroline Auer*

Gemeindereferentin PV Grünwald

Dekanatsreferentin Dekanat München-Nordost

Fachbereichsleiterin Internationaler Freiwilligendienst